

KURZ NOTIERT

Baustart noch nicht in Sicht

HARPSTEDT/LANDKREIS ■ Umplanungen in einem größeren Umfang für die 380-kV-Trasse von Ganderkesee zum St. Hülfers Neufeld muss Netzbetreiber TenneT teilweise im Bereich von Erdkabelabschnitten vornehmen, die im Planfeststellungsbeschluss Berücksichtigung gefunden haben. Im Vorfeld bedarf es Baugrunduntersuchungen; dafür benötigt der Konzern wiederum jeweils die „Genehmigung“, die betreffenden Flächen betreten zu dürfen. Nicht alle „Betreibererlaubnisse“ sind aber bislang erteilt; einige fehlen noch. Das könnte den Bau der Stromleitung weiter in die Länge ziehen. Aktuell peilt TenneT das Jahr 2022 für die Inbetriebnahme an. Abzuwarten bleibt nun zunächst die erste Entscheidungsfindung des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig im Zusammenhang mit mehreren Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss. Die TenneT hatte freiwillig einen Baustopp bis Ende März 2017 zugesagt – vor dem Hintergrund von Klägern eingereichte Eilanträge auf einstweiligen Rechtsschutz. Ganz freiwillig aber auch nicht. Hätte TenneT diese Zusage nicht gegeben, hätte das Gericht seinerseits ein vorläufiges Bauverbot bis zur Entscheidungsfällung über die Eilanträge ausgesprochen.

LESERBRIEF

„Fußgänger übersehen?“

Zum Einzelhandelsentwicklungskonzept (EHEK) der Firma Cima für den Flecken Harpstedt schreibt Wilfried Winkelmann aus Dünsen:

„Bei der Entscheidung über eine eventuelle Verlegung von ‚Inkoop‘ an die Wildeshäuser Straße darf nicht übersehen werden, dass auch viele Verbraucher im Seniorenalter aus dem Flecken Harpstedt den Weg zu diesem Markt zu Fuß zurücklegen, nicht wenige mit dem Rollator. Dass es auch noch Fußgänger gibt, müssen die Verfasser des EHEK wohl übersehen haben.“

Leserbriefe geben die Meinungen ihrer Verfasser wieder. Kürzungen vorbehalten.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken (boh) 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen

Kinder sollen Schule mit „Bronze“ verlassen

Avacon sponsert kooperatives Projekt an Grundschule mit 2 000 Euro / Schwimmunterricht nun mit professioneller Verstärkung

Von Jürgen Bohlken

HARPSTEDT ■ So viele Mädchen und Jungen wie möglich will die Grundschule Harpstedt als stolze Besitzer des „Bronze“-Abzeichens nach dem vierten Schuljahr verabschieden. „Alle Kinder lernen schwimmen“ – so heißt ein ambitioniertes Projekt, das die Avacon mit 2 000 Euro sponsert. Mit diesem an den Förderverein Schulen Flecken Harpstedt geflossenen Geld wird die zusätzliche Betreuung des Schwimmunterrichts durch Ina Lamprecht vergütet.

Insgesamt leistet die 51-Jährige dabei neun Wochenstunden. Sie übernimmt auch eine Schwimm-AG. Die Harpstedterin bringt für ihre neue Aufgabe allerbeste Voraussetzungen mit. Im Schwimmverein Wildeshausen hat sie sich 15 Jahre lang engagiert und zeitweise sogar die Leistungsgruppe trainiert. Zuletzt verstärkte sie als Pädagogische Mitarbeiterin die Grundschule Dünsen. Dort erteilte sie Schwimmunterricht. Dieser Job fiel dann weg – als eine Folge der Schließung des Standortes. Auf der Suche nach einer neuen Tätigkeit bot sich die Schwimmtrainerin der Grundschule Harpstedt an.

Warum sie nun unter dem Dach des Harpstedter Turnerbundes (HTB) als Übungsleiterin im Rahmen des gestarteten Schulprojektes in Kooperation mit HTB, Schulförderverein und Sponsor Avacon entscheidend dazu beitragen kann, dass mehr Kinder das „Bronze“-Abzeichen bis zum Ende der Primarstufe erlangen, verdeutlichte Konrektor



Ina Lamprecht (hinten rechts – im Becken) betreut nun zusätzlich den Schwimmunterricht und leitet zusätzlich eine neu ins Leben gerufene Schwimm-AG. ■ Foto: Bohlken

Woldemar Schilberg gestern während eines Pressegesprächs: „Bei den Schülern lässt sich die Lust am Wasser eindeutig feststellen. Für einen einzelnen Lehrer aber ist es ausgesprochen schwierig, sie bis zum Bronze-Abzeichen zu führen. Er darf nämlich, wenn er allein mit der Klasse zum Schwimmunterricht geht, nicht mit ins Wasser.“ Sobald es aber eine zusätzliche personelle Begleitung gebe, müsse nur eine der beiden Kräfte am Beckenrand die Aufsicht führen.

Durch die Verstärkung sei es jetzt möglich, dass sich Ina Lamprecht nicht nur, aber auch um die gezielte Förderung derjenigen Kinder kümmert, denen vielleicht die letzte Ausdauer fehle oder die einfach noch nicht ganz so weit seien, um das „Bronze“-

Abzeichen zu schaffen. „Ich habe selbst zwar Sport studiert, aber auch ich profitiere davon, wenn mir eine ausgebildete Schwimmtrainerin mit ihrem Know-how zur Seite steht und mir noch Kniffe beibringen kann“, sprach Schilberg aus Erfahrung. Die Dünsener Grundschüler seien mit in das Projekt einbezogen, betonte er.

Der Konrektor verwies zudem auf das freitags in der fünften Stunde laufende AG-Angebot. Es wird ab sofort um eine jeweils zweistündige Schwimm-AG mit Ina Lamprecht für bis zu etwa zehn Kindern ergänzt. Zielgruppe sind diejenigen Grundschüler, die noch kein „Bronze“-Abzeichen haben. „Die Resonanz ist groß“, so Schilberg. So groß, dass wahrscheinlich sogar das Los über den Kreis

der Teilnehmer entscheiden müsse. Vorrangig berücksichtigt würden die Viertklässler, zumal ihnen ja am wenigsten Zeit verbleibe, bis zum Wechsel auf die weiterführenden Schulen „Bronze“ zu erlangen.

Weil eine einzige AG-Stunde Schwimmen kaum Sinn machen würde, befragte die Schule die betreffenden Kinder sowie ihre Eltern, ob es in Ordnung ginge, wenn die Schwimm-AG-Schüler am Freitag neben der fünften auch die sechste Stunde durchliefen und somit länger blieben. Die enge Begrenzung auf etwa zehn Kinder hat einen guten Grund: Bei einer derart kleinen Gruppe kann die Schwimmtrainerin mit ins Becken steigen – und das, obwohl sie die AG-Stunden ganz allein betreut.

„Das Lehrschwimmbecken der Delmeschule in unmittelbarer Nähe gestattet uns den Luxus, sehr viel Schwimmunterricht anzubieten“, so Woldemar Schilberg. Hier habe die Grundschule Harpstedt in diesem Schuljahr sogar schon auf Anregung der Eltern „zurückfahren“ müssen, damit die anderen Sportfelder nicht zu kurz kämen. Das Ergebnis: Für die Erst- und Viertklässler entfällt das Schwimmen. In den Jahrgangsstufen zwei und drei werden Schwimmen und Sport nun bei gleichen Stundenanteilen im wöchentlichen Wechsel unterrichtet.

Die Avacon, die bereits 2015/16 ein Harpstedter Schulprojekt im Bereich Musikerziehung unterstützt hatte, lege der Fokus bei ihrem Sponsoring mit schwer-

punktmäßiger Orientierung auf Kunst, Kultur und Sport vor allem auf die Jugend und die Jugendarbeit, wolle aber auch zur Stärkung des Ehrenamtes beitragen, betonte Kommunalreferent Hermann Karnebogen. Wenn es mit den 2 000 Euro gelänge, dass alle Grundschüler bis zum Ende der vierten Klasse das „Bronze“-Abzeichen geschafft hätten, wäre das aus seiner Sicht ein schöner Erfolg.

Der Harpstedter Turnerbund hegt indes durch seine Einbindung in das Schwimmernprojekt die leise Hoffnung, vielleicht im Jugendbereich den einen oder anderen Schüler für sein Sportangebot zu begeistern. Das bestätigte HTB-Geschäftsführer Uwe Cordes, zugleich auch zweiter Vorsitzender des Schulfördervereins.

Vollampel steht oben auf der Wunschliste

SPD hat ihre Online-Umfrage ausgewertet

HARPSTEDT ■ Wofür sollen sich die Sozialdemokraten in der Samtgemeinde und ihren acht Mitgliedskommunen einsetzen? Vor allem diese Frage zu klären, lag den „Youngstern“ Daniel Helms, Merjem Hodzic und Mayra Timmermann am Herzen, als sie für den SPD-Ortsverein Harpstedt eine Online-Umfrage starteten. Bürger aus den Gemeinden Harpstedt, Prinzhöfte, Groß Ippener und Winkelsett machten mit. Inzwischen sind die Ergebnisse ausgewertet.

Kritik sei vor allem an der „schlechten Transparenz“ und „zu wenig Bürgerbeteiligung bei wichtigen Themen“ geäußert worden, teilt Daniel Helms mit und hält nicht damit hinterm Berg, wie die Sozialdemokraten darauf zu reagieren gedenken: „Durch stärkeres Auftreten, unter anderem in den sozialen Netz-

werken, wollen wir die Arbeit der SPD transparenter machen und den Bürgern die Chance geben, einfacher mit uns ins Gespräch zu kommen.“

Die Umfrage ergab, dass die Bürger sich eine Vollampel für die Kreuzung Mull-/Burg-/Lange Straße in Harpstedt wünschen. „Dafür setzen wir uns bereits ein“, so Helms. Zu den ebenfalls oft geäußerten Wünschen zählten der weite Breitbandausbau in der Samtgemeinde (Stichwort „schnelles Internet“), eine bessere Einbeziehung der Mitgliedskommunen, die Förderung der Wirtschaft, Erhalt und Förderung des Rosenfreibades sowie eine Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Die SPD will sich für die Umsetzung „möglichst vieler“ der genannten Punkte stark machen. ■ boh

SC will Blockwahl-Option in Satzung verankern

Mehrere Aufgaben sind neu zu vergeben

DÜNSEN ■ Der Vorstand des SC Dünsen strebt eine Änderung der Vereinssatzung an und erhofft sich dafür am Freitag, 17. Februar, in der um 19.30 Uhr im „Landhaus Dünsen“ beginnenden Jahreshauptversammlung die Zustimmung der Mitglieder. Es geht um das Wahlprozedere. Das sieht gemäß der alten Satzung nur eine Abstimmung über jeden einzelnen Funktionsträger per Handzeichen oder Stimmzettel vor. Der Vorstand will nun erreichen, dass die Mitglieder bestimmte Personengruppen wie Fest- oder Fachausschuss optional „im Block“ wählen können.

Einige Personalien werden die SCDler in der kommenden Versammlung beschäftigen. „Zwei neue Vorstandsmitglieder plus Schriftführer werden gesucht“, kündigt der Vorstand an. Die Spartenleiter für Schach, und Korbball

sowie der Gerätewart wären bereit, ihre Ämter weiterhin auszuüben. Ferner stehen zwei Mitglieder des Ehrenrates zur Wahl. Weitere Wahlgänge betreffen die Fachausschüsse Korbball und Gymnastik. Der Festausschuss sollte nach Ansicht des Vorstandes „wieder mehr Mitglieder bekommen“.

Zu den weiteren Tagesordnungspunkten in der Jahreshauptversammlung zählen Rechenschaftsberichte und Ehrungen, die Gründung der neuen Darts-Sparte, die Abstimmung über den Haushaltsvoranschlag, die Beschlussfassung über die Mitgliedsbeiträge für das Geschäftsjahr 2017 sowie etwaige Anträge und „Verschiedenes“.

Der Vorstand erhofft sich, dass möglichst viele SC-Mitglieder den Termin wahrnehmen werden. ■ boh

LOKALES AUF EINEN BLICK

„Der Hirte und sein Schaf“

HARPSTEDT ■ Pastorin Elisabeth Saathoff und ein Team laden ab vierjährige Mädchen und Jungen für morgen, Sonnabend, ein, um 10 Uhr zur Kinderkirche (bis 12 Uhr) in die Christuskirche zu kommen. Schafe sollen gebastelt werden, damit „anschließend alle zusammen die Geschichte vom Hirten und seinem Schaf spielen können“.

GZV ehrt seine Vereinsmeister

HARPSTEDT ■ Zu den wichtigsten Tagesordnungspunkten der heute, Freitag, um 19.30 Uhr im örtlichen Hotel „Zur Wasserburg“ beginnenden Generalversammlung des Geflügelzuchtvereins Harpstedt und Umgegend gehört die Ehrung der Vereinsmeister. Der Vorstand erhofft sich eine gute Beteiligung.

Atomkraftgegner mahnen morgen

HARPSTEDT ■ Solidarität mit den Opfern von Fukushima und Tschernobyl wollen Atomkraftgegner morgen von 11.30 Uhr bis 12 Uhr auf Harpstedts Marktplatz zum Ausdruck bringen – mit anderen Interessierten. Zugleich werden sie bei ihrer Mahnwache eine schnelle Umsetzung des Ausbaus regenerativer Energien einfordern.

Feuerwehr bittet zum Doppelkopf

HORSTEDT ■ Zu einem öffentlichen Preisdoppelkopfturnier lädt die Freiwillige Feuerwehr Prinzhöfte-Horstedt für Freitag, 10. Februar, 19.30 Uhr, in die Horstedter Schützenhalle ein. Fleischpreise werden ausgespielt. Die Organisatoren erhoffen sich eine gute Beteiligung interessierter Doppelkopffreunde.

FINDE DEN JOB, DER DICH GLÜCKLICH MACHT!



sicherdirjob.de

Jetzt durchstarten!

JETZT NEU

